

Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde

Newsletter Nr. 65, Mai 2015

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Förderer des IdGL,

mit dem Frühjahrsnewsletter 2015 möchten wir Sie über die aktuelle Forschungs- und Lehrtätigkeit sowie über unsere Dokumentationstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit informieren. Darüber hinaus möchten wir Sie auf Veranstaltungen des Instituts in den kommenden Monaten hinweisen. Auf Rückmeldungen und Ihre Anwesenheit bei Veranstaltungen des IdGL freuen wir uns.

Mit allen guten Wünschen grüßen Sie

Prof. Dr. Reinhard Johler, Institutsleiter
Dr. Mathias Beer, Geschäftsführer und stellvertretender Leiter

Institut

Evaluation des IdGL in entscheidende Phase getreten

Am 20. März 2015 hat die diesjährige Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats des IdGL stattgefunden. Sie stand ganz im Zeichen der vor einem Jahr vom Beirat eingeleiteten Evaluation des Instituts. Die im Rahmen der Sitzung durchgeführte Begehung, an der auch Vertreter des für das IdGL zuständigen Innenministeriums teilgenommen haben, hat die Bewertungsgrundlage über den vom Institut erstellten standardisierten Selbstbericht hinaus erweitert. Der Beirat plant, seinen Abschlussbericht im Juli 2015 vorzulegen. Davon verspricht sich das Institut eine kritische Ausleuchtung seiner Struktur, Arbeit und Leistungsfähigkeit, Einschätzungen, die wiederum Anhaltspunkte für seine Weiterentwicklung liefern sollen.

IdGL als Mitglied Gemischter Regierungskommissionen

Als Vertreter des Instituts war Dr. Mathias Beer Mitglied der von Europaminister Peter Friedrich geleiteten deutschen Delegationen beim Treffen der Gemischten Regierungskommission Baden-Württemberg – Serbien in Belgrad (29. und 30.09.2014) und der Gemischten Regierungskommission Baden-Württemberg – Ungarn in Budapest (17. und 18.11.2014). Dabei war er Teil der jeweiligen Arbeitsgruppe „Wissenschaft, Forschung Kultur und Bildung“, in die die einschlägigen Projekte des IdGL eingebracht wurden.

Forschung und Lehre

Forschung

Neues Forschungsprojekt zur Geschichte der deutschen Südosteuropahistoriographie

Einer der inhaltlichen Schwerpunkte des Forschungsbereichs Zeitgeschichte liegt im Bereich der spezifischen Entwicklung der Südosteuropahistoriographie. Dazu wurde in den letzten Jahren eine Reihe von viel beachteten Publikationen vorgelegt. Das war mit ein Grund für die Berufung von Dr. Mathias Beer in die Arbeitsgruppe der Südosteuropa Gesellschaft (SOG), die den Auftrag hatte, Wege und Mittel zu einer differenzierten Beleuchtung der jüngeren Geschichte der deutschen Südosteuropaforschung auszuloten. Als Ergebnis dieser Beratungen hat die SOG den Vorschlag von Dr. Beer aufgegriffen, eine kommentierte Edition einer früheren, noch unveröffentlichten Forschungsarbeit zu Geschichte der deutschen Südosteuropaforschung zu publizieren. Mit der Unterstützung der SOG wurde das einjährige Projekt, das auf neue Erkenntnisse für die Erforschung der Geschichte des eigenen Fachs abzielt, zu Beginn des Jahres gestartet. Die Veröffentlichung soll 2016 vorliegen.

An der Donau. Ein europäisches Literaturprojekt

Im April 2015 startete ein von der Baden-Württemberg Stiftung über einen Zeitraum von zwei Jahren finanziertes Projekt von Dr. Olivia Spiridon im Fachbereich Literaturwissenschaft. Es handelt sich dabei um eine Kooperation des IdGL mit dem Germanistischen Institut der Eötvös Lóránd Universität Budapest (ELTE). Das Projekt stützt sich auf vier Säulen: thematische Seminare mit Studierenden aus den Anrainerstaaten der Donau sowie Übersetzungs-Workshops, Autorenlesungen und Filmpräsentationen, die Herausgabe einer Anthologie „Städte an der Donau“ und die Webseite des Projekts. Im Mittelpunkt stehen literarische Texte, Reisebeschreibungen, Tagebücher, Reportagen sowie Bildmaterial und Filme mit Donaubezug. Angestrebt wird ein auch über die neuen Medien und durch Vernetzung vermittelter thematischer Fokus über eine europäische Großregion. Informationen über das Projekt und Aktuelles finden Sie unter: www.danubylon.net und facebook/danubylon

Lehrveranstaltungen

Lehr- und Forschungsaufenthalt in den USA

Auf Einladung der Colgate University im Bundesstaat New York (USA) hat sich Dr. Mathias Beer Anfang April für zwei Wochen an dieser Universität aufgehalten. Neben einem Blockseminar „Forced Migration in Europe at the End of World War II“ und zwei Vorträgen, in

deren Mittelpunkt die Entwicklung des Minderheitenschutzes im langen 19. Jahrhundert stand, wurde der Aufenthalt zur Intensivierung der wissenschaftlichen Beziehungen zum dortigen Historischen Forschungsbereich sowie der Besprechung möglicher Kooperationsprojekte genutzt.

Lehrveranstaltungen an der Universität Tübingen

Dr. Mathias Beer

8. Mai 1945. Kriegsende in Deutschland – Niederlage und Befreiung

Proseminar, Di. 16.00-18.00 Uhr, IdGL, Seminarraum

Jun.Prof. Dr. Carl Bethke

„Kreuzungen“ - Deutsche und ungarische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert

Proseminar, Do. 12.00-14.00 Uhr, IdGL, Seminarraum

Jun.Prof. Dr. Carl Bethke

Südosteuropa im Zweiten Weltkrieg

Vorlesung, Do., 16.00-18.00 Uhr, Oberschulamt, Keplerstraße

Jun.Prof. Dr. Carl Bethke

„Konfessionsnationen“. Minderheiten und der Einfluss des Milet-Systems – Südosteuropa und der östliche Mittelmeerraum im Übergang zwischen Imperium und Nationalstaat. 1908-1930

Hauptseminar, Fr., 10.00-12.00 Uhr, Institut für Osteuropäische Geschichte und Landeskunde

Jun.Prof. Dr. Carl Bethke

Exkursion nach Budapest

02.-06. Juli im Rahmen des Proseminars „Kreuzungen“ - Deutsche und ungarische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert

PD Dr. Márta Fata

Europa in Bewegung. Ursachen und Folgen von Migrationen in der Neuzeit

Das Hauptseminar findet blockweise am 18.04., 9., 16. und 23.05. sowie am 6.06. statt, IdGL, Seminarraum

Dr. Karl-Peter Krauss

Siedlungsgeographie Ostmitteleuropas

Hauptseminar, Do., 14.00-16.00 Uhr, Geographisches Institut, Seminarraum H602

Dr. Olivia Spiridon

Identitätslandschaft Donau

Blockseminar für Germanistikstudenten (Bachelor- und Masterstudiengänge) vom 29.04-3.05.2015 auf der Insel Szentendre bei Budapest in Kooperation mit dem Germanistischen Institut der Eötvös Lóránd Universität Budapest (Dr. habil. Edit Király). An dem von der Baden-Württemberg Stiftung geförderten Seminar beteiligten sich 30 Studierende aus acht Donauländern. Informationen unter facebook/danubylon

Tagungen

Türkenkriege des 18. Jahrhunderts.

Jahrestagung des IdGL, Tübingen, 29.-31.10.2015

Die gemeinsam mit dem Landesarchiv Baden-Württemberg veranstaltete Tagung findet am 29.-31. Oktober 2015 im Evangelischen Stift in Tübingen statt. Sie orientiert sich inhaltlich an den Leitbegriffen Wahrnehmung, Wissen und Erinnerung. Die auf Diskurse und Strukturen fokussierte Veranstaltung lässt sich wie folgt zusammenfassen: Wahrnehmung durch direkte Kriegsteilnahme und mediale Vermittlung steuert die Diskursbildung im politischen und öffentlichen Raum und begründet die Produktion von Wissen, das wiederum Grundlage für die jederzeit abrufbare Erinnerung an die vergangenen Kriegseignisse ist. Die Referenten der multidisziplinär angelegten Tagung – Historiker und Archiwissenschaftler, Geographen und Kartographiehistoriker, Medien- und Kulturwissenschaftler – kommen aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Kroatien, Serbien und Rumänien.

Publikationen

Schriftenreihe des IdGL

Mariana Hausleitner: Die Donauschwaben 1868-1948: ihre Rolle im rumänischen und serbischen Banat. Schriftenreihe Bd. 18, Quellen und Forschungen. Stuttgart 2014.

Karl-Peter Krauss (Hg.): Normsetzung und Normverletzung: alltägliche Lebenswelten im Königreich Ungarn vom 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Schriftenreihe Bd. 19, Sammelbände. Stuttgart 2014.

Karl-Peter Krauss (Hg.): Quellen zu den Lebenswelten deutscher Migranten im Königreich Ungarn im 18. und frühen 19. Jahrhundert. Schriftenreihe Bd. 20, Quellen und Forschungen. Stuttgart 2015.

Danubiana Carpathica. Jahrbuch für Geschichte und Kultur in den deutschen Siedlungsgebieten Südosteuropas (IdGL Mitherausgeber)

Migration nach Ost- und Südosteuropa im 18. und 19. Jahrhundert. Hrsg. von Mathias Beer. Bd. 7 (54) 2013. München 2014.

Die Erschließung der Karpaten. Hrsg. von Harald Heppner. Bd. 8 (55) 2015. München 2015.

Publikationen außerhalb der Schriftenreihen

Mathias Beer (Hg.): Über den Tellerrand geschaut. Migration und Ernährung in historischer Perspektive (18.-20. Jahrhundert). Essen 2014.

Mathias Beer (Hg.): Baden-Württemberg – Eine Zuwanderungsgeschichte. Stuttgart 2014.

Mathias Beer (Hg.): Migration und Mythen. Geschichte und Gegenwart - lokal und global. Ulm 2014.

Stipendiaten

Im Rahmen des IdGL Stipendiums halten sich derzeit zwei Stipendiatinnen am Institut auf. Frau **Sandra Hirsch** von der Babeş-Bolyai Universität Klausenburg (Cluj-Napoca), Rumänien ist vom 15.03.-13.06.2015 am Institut. Ihr Dissertationsthema lautet: „Temeswar in der Regierungszeit Karls VI. (1716-1740)“. Die Betreuung von Frau Hirsch erfolgt durch den Fachbereich Historische Siedlungsforschung.

Réka Gyimesi von der Universität Fünfkirchen (Pécs), Ungarn hält sich von 01.05-31.07.2015 in Tübingen auf. Der Titel ihrer Forschungsarbeit lautet „Die demographischen Prozesse des 19. und 20. Jahrhunderts am Beispiel von Bonyhád (1850-1951)“. Frau Gyimesi wird vom Fachbereich Demographie/Sozialgeographie betreut.

Dokumentation

Ausbau des Angebots im Bibliothekskatalog

Der Bibliothekskatalog weist sämtliche Buch- und Kartenbestände sowie die Zeitungen/Zeitschriften und AV-Medien des IdGL nach. Zusätzlich werden seit 2015 vermehrt Digitalisate in den Katalog eingebunden, sodass den Benutzern mittlerweile über 600 Digitalisate im Volltext zur Verfügung stehen. Diese digitalen Publikationen können an jedem beliebigen Computer recherchiert und gelesen werden.

Zudem erfolgt die Erfassung von Beiträgen der Institutsmitarbeiter in Zeitschriften und Sammelwerken. Geplant ist eine Digitalisierung einzelner Aufsätze im Rahmen eines Open-Access-Projekts der Universität Tübingen.

Ganz aktuell ist die systematische Auswertung von relevanten Zeitschriften: Sämtliche Aufsätze werden erfasst und sind über den Katalog recherchierbar. Bereits abgeschlossen ist die Katalogisierung von folgenden Periodika: Beiträge zur Volkskunde der Ungarndeutschen, Danubiana Carpathica, Halbjahresschrift für südosteuropäische Geschichte, Literatur und Politik, Spiegelungen, Südostdeutsche Heimatblätter und Südostdeutsches Archiv. Weitere Zeitschriften sind in Bearbeitung und in Planung.

Eingeschränkte Öffnungszeiten ab Sommer

Ab August gelten in der Bibliothek eingeschränkte Öffnungszeiten. Einzelne Schließtage sind nicht auszuschließen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite oder telefonisch vor Ihrem Besuch.

Öffentlichkeitsarbeit

Lager als Erinnerungsort

Das Bezirksamt Zuffenhausen und die Stadt Stuttgart haben die Anregung von Dr. Mathias Beer aufgegriffen, auf dem Gelände des ehemaligen Kriegsgefangenen-, Zwangsarbeiter-, DP-, Ausländer-, Flüchtlings- und Vertriebenenlagers eine Erinnerungstafel anzubringen. Der von Dr. Beer recherchierte Lagerkomplex stellt für die Geschichte Stuttgarts und darüber hinaus einen Erinnerungsort par excellence für die Lebensform „Lager“ dar, die die Geschichte des 20. Jahrhunderts auch und besonders in Deutschland geprägt hat.

Forschungsergebnisse des IdGL fließen in Schulbücher ein

Die von Dr. Mathias Beer veröffentlichte Monographie „Flucht und Vertreibung der Deutschen. Voraussetzungen, Verlauf, Folgen“, München 2011, die erste zusammenfassende Darstellung zu diesem zentralen Kapitel deutscher und europäischer Geschichte, ist nicht nur von der Fachwelt positiv rezipiert worden. Der Stellenwert des Bandes wird auch durch das Interesse einer Reihe von Schulbuchverlagen sichtbar, die Absätze aus dem Buch für die Themenbereiche „Zwangsmigrationen im 20. Jahrhundert“ sowie „Flucht und Vertreibung“ für Schulbücher unterschiedlicher Schultypen und Klassenstufen übernommen haben.

Literatur und Migration

Lesung und Gespräch mit Dimitré Dinev und Horst Samson

1.Juni 2015, 20.00 Uhr in der Aula Magna der Universität Kronstadt (Braşov), Rumänien

Moderation: Dr. Olivia Spiridon

Ein facettenreicher Einblick in die komplexen Zusammenhänge zwischen Migration und Literatur führt zu den inneren und äußeren Umständen des Weggehens und Ankommens – und dies soll durch die Ähnlichkeiten, doch gerade auch durch die Unterschiede im biographischen und literarischen Werdegang der Autoren Horst Samson und Dimitré Dinev gewährleistet werden.

Horst Samson publizierte zwischen 1978 und 1985 in mehreren, in Bukarest, Klausenburg und Temeswar ansässigen Verlagen, vier Gedichtbände. 1987 wanderte er als deutscher Schriftsteller aus Rumänien in die Bundesrepublik Deutschland aus. Hier veröffentlichte er weitere Gedichtbände. Horst Samson ist Generalsekretär des Internationalen Exil-PEN (Sektion deutschsprachige Länder).

Der aus Bulgarien stammende deutschsprachige Autor Dimitré Dinev floh 1990 unter abenteuerlichen Umständen nach Österreich, wo er sich erfolgreich literarisch einbürgerte. Er veröffentlichte Erzählungen – darunter den Roman „Engelszungen“ und den Band „Ein Licht über dem Kopf“ –, Theaterstücke, Drehbücher und Essays.

Termine

01.06.2015, 20.00 Uhr Aula Magna der Universität Kronstadt (Braşov), Rumänien
Lesung und Diskussion mit den Schriftstellern Dimitré Dinev und Horst Samson.

05.-06.06.2015 Universitätsbibliothek Tübingen, Bonatzbau (Wilhelmstraße 32), Raum B004
Workshop „Zirkulation von Nachrichten und Waren: Medien und Praktiken der eleganten Welt des langen 19. Jahrhunderts“. Veranstalter Institut für Osteuropäische Geschichte und Landeskunde in Kooperation mit dem Zentrum zur Erforschung deutscher Geschichte und Kultur in Südosteuropa an der Universität Tübingen.

22.06.2015, 18.00 Uhr, Alte Aula, Festsaal, Münzgasse 30, 72070 Tübingen
Festakt zum 40-jährigen Partnerschaftsjubiläum der Universitäten Tübingen und Klausenburg (Cluj-Napoca), Rumänien.

07.07.2015, 19.30 Uhr, Stadtbibliothek Stuttgart, Mailänderplatz 1, 70173 Stuttgart
Podiumsdiskussion mit Buchpräsentation: „Zuwanderung nach Baden-Württemberg. Aktuelle Fragen – Historische Perspektiven“.

08.-10.10.2015 Babeş-Bolyai Universität Klausenburg (Cluj-Napoca), Rumänien
Tagung: „Nationalstaat und ethnische Homogenisierung. Rumänien und Ungarn im Vergleich 1918-1950“. Veranstalter Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa (KGKDS), IdGL, Historisches Institut der Babeş-Bolyai Universität.

29.-31.10.2015, Tübingen, Evangelisches Stift
Jahrestagung des IdGL „Türkenkriege des 18. Jahrhunderts“ in Kooperation mit dem Landesarchiv Baden-Württemberg.

Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde

Redaktion: Renate Orendi, Olivia Spiridon

Email: poststelle@idgl.bwl.de

Homepage: www.idglbw.de